Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

MK OsteON - Maxim Kusenjatkin

Stand: 24. September 2026

1. Geltungsbereich und Vertragspartner

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Terminvereinbarung und die Inanspruchnahme der von MK OsteON, Maxim Kusenjatkin, Reihdamm 1c, 26160 Bad Zwischenahn, angebotenen Behandlungen und Leistungen, soweit im Einzelfall nichts Abweichendes vereinbart wird.

Kontakt: Telefon 0172 9646896, E-Mail Info@mk-osteon.de.

Individuelle Vereinbarungen mit Patientinnen und Patienten haben Vorrang vor diesen AGB.

2. Terminvereinbarung und Zustandekommen des Behandlungsvertrags

Termine können insbesondere telefonisch, per E-Mail oder über die auf der Website angebotene Online-Terminbuchung vereinbart werden. Mit der verbindlichen Terminvereinbarung wird ein Termin für die Patientin oder den Patienten reserviert. Der Behandlungsvertrag richtet sich, soweit anwendbar, nach den gesetzlichen Vorschriften über den Behandlungsvertrag, insbesondere §§ 630a ff. BGB.

Die Online-Terminbuchung dient der Terminvereinbarung. Angaben zu Behandlungsdauer, Leistungsumfang und Preis im Buchungssystem gelten vorbehaltlich individueller medizinischer bzw. therapeutischer Erfordernisse und abweichender Vereinbarungen.

3. Leistungen und Behandlung

Art und Umfang der Behandlung richten sich nach der vereinbarten Leistung, dem individuellen Befund und den fachlichen Erfordernissen. Soweit gesetzlich vorgesehen, erfolgt die Behandlung nach den zum Zeitpunkt der Behandlung bestehenden allgemein anerkannten fachlichen Standards.

Ein bestimmter Behandlungserfolg wird nicht geschuldet. Patientinnen und Patienten sind verpflichtet, für die Behandlung wesentliche Informationen vollständig und wahrheitsgemäß mitzuteilen, insbesondere soweit diese für eine sichere Behandlung erforderlich sind.

4. Vergütung und Zahlung

Die Vergütung richtet sich nach der jeweils vereinbarten Behandlung bzw. der bei Terminvereinbarung mitgeteilten Preisgestaltung. Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, ist die Vergütung nach Erbringung der Leistung fällig.

Soweit eine Krankenversicherung, Beihilfestelle oder ein sonstiger Kostenträger die Kosten nicht oder nicht vollständig übernimmt, bleibt die Patientin bzw. der Patient zur Zahlung der vereinbarten Vergütung verpflichtet, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

5. Terminabsagen und Ausfallhonorar - 24-Stunden-Regelung

Vereinbarte Behandlungstermine werden grundsätzlich ausschließlich für die jeweilige Patientin bzw. den jeweiligen Patienten freigehalten. Kann ein Termin nicht wahrgenommen werden, soll er so früh wie möglich abgesagt oder verschoben werden.

Eine kostenfreie Absage oder Terminverschiebung ist grundsätzlich bis spätestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin möglich.

Bei einer Absage innerhalb von weniger als 24 Stunden vor dem Termin oder bei Nichterscheinen kann die Praxis ein Ausfallhonorar verlangen, wenn und soweit ihr durch den kurzfristigen Ausfall tatsächlich ein Vergütungsausfall entsteht und der Termin nicht anderweitig vergeben werden kann. Maßgeblich sind die gesetzlichen Voraussetzungen des jeweiligen Einzelfalls. Ersparte Aufwendungen sowie eine tatsächlich erfolgte oder zumutbar mögliche anderweitige Belegung des Termins werden berücksichtigt.

Der Patientin bzw. dem Patienten bleibt ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass der Praxis kein oder ein wesentlich geringerer Schaden bzw. Vergütungsausfall entstanden ist.

Bei einer unverschuldeten kurzfristigen Verhinderung, insbesondere aufgrund eines unvorhersehbaren Notfalls, wird die Praxis den Einzelfall angemessen berücksichtigen. Gesetzliche Rechte zur Beendigung oder Kündigung des Behandlungsverhältnisses bleiben unberührt.

Absagen können insbesondere telefonisch unter 0172 9646896 oder per E-Mail an Info@mk-osteon.de erfolgen. Soweit das Online-Buchungssystem eine Stornierungsfunktion bereitstellt, kann auch diese genutzt werden.

6. Verspätungen

Bei verspätetem Erscheinen kann sich die Behandlungszeit verkürzen, wenn eine Verlängerung wegen nachfolgender Termine nicht möglich ist. Ein Anspruch auf Verlängerung des vereinbarten Zeitfensters besteht nicht. Die Vergütung bleibt grundsätzlich nach Maßgabe der getroffenen Vereinbarung geschuldet, soweit die verkürzte Behandlungszeit von der Patientin bzw. dem Patienten zu vertreten ist und gesetzlich nichts anderes gilt.

7. Mitwirkung und Behandlungssicherheit

Patientinnen und Patienten sollen die für eine sachgerechte und sichere Behandlung erforderlichen Angaben mitteilen und vereinbarte Mitwirkungshandlungen beachten. Bei akuten Beschwerden, erheblichen Veränderungen des Gesundheitszustands oder Unsicherheiten darüber, ob eine Behandlung durchgeführt werden kann, ist die Praxis vor Behandlungsbeginn zu informieren. Erforderlichenfalls kann eine Behandlung aus fachlichen oder sicherheitsbezogenen Gründen abgelehnt, unterbrochen oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

8. Haftung

Die Praxis haftet nach den gesetzlichen Vorschriften. Eine Haftungsbeschränkung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden wird durch diese AGB nicht begründet. Zwingende gesetzliche Haftungsregelungen bleiben unberührt.

9. Datenschutz

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere im Zusammenhang mit der Website und der Online-Terminbuchung, ergeben sich aus der gesonderten Datenschutzerklärung von MK OsteON. Gesundheitsdaten werden aufgrund ihrer besonderen Schutzbedürftigkeit nur nach Maßgabe der anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet.

10. Änderungen und gesetzliche Vorschriften

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen und die gesetzlichen Rechte der Vertragsparteien unberührt. An die Stelle unwirksamer Bestimmungen treten die gesetzlichen Regelungen. Änderungen dieser AGB gelten nur für zukünftige Vertragsverhältnisse, soweit nicht individuell etwas anderes vereinbart wird.

11. Anwendbares Recht

Es gilt deutsches Recht. Zwingende Verbraucherschutzvorschriften sowie zwingende gesetzliche Zuständigkeits- und Gerichtsstandsregelungen bleiben unberührt.

Wichtiger Hinweis: Die 24-Stunden-Regelung ist bewusst nicht als automatische Pauschalgebühr formuliert. Die Rechtsprechung zu Ausfallhonoraren bei Gesundheitsleistungen ist einzelfallabhängig. Vor dem verbindlichen Einsatz der AGB - insbesondere im Online-Buchungsprozess - empfiehlt sich eine Prüfung durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt. Die Stornierungsbedingungen sollten bei der Buchung klar sichtbar einbezogen werden.